

Kanadische Provinzen sind top im Bergbau

10.03.2017, 09:31 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



GoldMining

Die kanadischen Provinzen Saskatchewan und Manitoba sind laut einer neuen Untersuchung des Fraser-Instituts die weltweit attraktivsten Gebiete für Bergbau-Investitionen.

Wettbewerbsregelungen, effiziente Genehmigungsverfahren, Ressourcen, Gesetzgebung, Umweltvorschriften und Sicherheit sind in diesen Bergbau-Regionen am besten. Der Sieger des letzten Jahres, Westaustralien, wurde damit vom Thron gestoßen. Zu diesem Ergebnis führte die Auswertung der Antworten von 350 Befragten.

Quebec belegte diesmal den sechsten Platz, vorgerückt vom achten Platz im Vorjahr. Hinter Saskatchewan und Manitoba folgen Westaustralien, Nevada, Quebec, Arizona, Schweden, Irland, Queensland (Australien). Saskatchewan ist wirtschaftlich stark von der Öl- und Gasindustrie, sowie von gewaltigen Uranvorkommen geprägt. Die größte Uran-Tiefbaugrube ist derzeit die McArthur-River-Liegenschaft.

Hier, im Athabascabecken, arbeitet Fission Uranium - https://www.youtube.com/watch?v=DfKS6s_8AV0 (https://www.youtube.com/watch?v=DfKS6s_8AV0) - an seiner Weltklasse-Entdeckung, der Patterson Lake South-Liegenschaft. Die stark uranhaltige Kernzone beginnt ab nur 50 Metern Tiefe. Gerade konnte Ross McElroy, President, COO und Chef-Geologe von Fission wieder über neue aufregende Bohrergebnisse berichten. Die Ressourcen-Einschätzung, die bisher bei mehr als 100 Millionen Pound Uran liegt, könnte sich also noch vergrößern.

Auch GoldMining - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297293 (http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=297293) -, geleitet von Amir Adnani, ist zu 75 Prozent Eigentümer des Rea-Uranprojektes im Athabasca-Becken. Der Rest gehört Areva. Uranvorkommen mit hohen Uran-Vererzungswerten konnten bereits ausgewiesen werden. Wenn auch bei GoldMining der Fokus auf Exploration und Erschließung von Goldprojekten liegt, so kann ein aussichtsreiches Uranprojekt nur zum Unternehmenswert beitragen.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtd Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Es gelten ausschließlich die Englischen Originalmeldungen.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 942401 • Views: 94 (Stand: 10.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/942401/Kanadische-Provinzen-sind-top-im-Bergbau.html>